

Grenzenlos *surfen*



Wer sein Web-Angebot barrierefrei macht, ist grenzenlos erreichbar. Ohne unnötigen Ballast erreichen Sie die attraktiven Zielgruppen von heute – und morgen.

Vom Surf-Teen über den Gelegenheits-Surfer bis zum Silver-Surfer, die Nutzer wollen klar strukturierte Angebote und keine Schnitzeljagd mit technischen Hürden oder Altlasten – eben grenzenlos surfen!

Unbegrenzt, mobil, blitzschnell und effizient – von der gesetzlich verordneten Regel ist Barrierefreiheit zu einem absoluten Lifestyle-Attribut geworden, ohne das Unternehmen im Netz nicht mehr auskommen.

BITV Einleitung

Die Gestaltung von Angeboten der Informationstechnik nach der Barrierefreie Informationstechnik Verordnung (BITV) ist dazu bestimmt, behinderten Menschen im Sinne des § 3 des Behindertengleichstellungsgesetzes, denen ohne die Erfüllung zusätzlicher Bedingungen die Nutzung der Informationstechnik nur eingeschränkt möglich ist, den Zugang dazu zu eröffnen.

Was sehen Sie vor sich, wenn Sie an ein barrierefreies Gebäude denken? Eine Rollstuhlrampe vielleicht?

So geht es den meisten Menschen - auch, wenn sie an Barrierefreiheit im Web denken: Die erste Assoziation ist häufig „Handicap“, Behinderung. Wünschenswert wäre, wenn man beim Anblick eines barrierefreien Gebäudes denken würde: Aha, ein normales Gebäude. Leider ist barrierefreies Webdesign immer noch nicht selbstverständlich - obwohl es wesentlich leichter zu bedienen ist. BITV (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung) und WAI (Web Accessibility Initiative) setzen Standards und regeln die rechtlichen Rahmenbedingungen: Das klingt nach Auflage, trocken, anstrengend - und nicht gerade nach Spaß. Es geht aber auch anders: Mit guter Laune, Lust auf Barrierefreiheit und vielen Vorteilen - für alle.

Barrieren überwindet man nicht mit den Beinen,
sondern mit dem Kopf.

So auch im Web: Es gibt kein barrierefreies Internet ohne Menschen, die barrierefrei denken. In dieser Broschüre finden Sie einige Denkanstöße. Surfen Sie einfach los - grenzenlos.

Wir denken beim Anblick einer Rollstuhlrampe übrigens, dass man darauf auch wunderbar skaten kann.

Suchmaschinenoptimierung

Barrierefreie Seiten sind suchmaschinenoptimiert: Standardkonforme Programmierung, das Verwenden von Stylesheets (Trennung von Inhalt und Gestaltung) und das Auszeichnen wichtiger Inhalte sorgen dafür, dass sie von den Webcrawlern der Suchmaschinen besser gefunden werden. Diese kleinen Programme, auch Spider oder Suchroboter genannt, „mögen“ barrierefreie Websites – und indexieren sie schneller in Verbindung mit den richtigen Suchworten. Der Grund dafür ist einfach: Suchmaschinen haben keine Augen. Inhalte, die so ausgezeichnet sind, dass sie auch für sehbehinderte oder blinde Menschen nutzbar sind, können daher auch von Suchrobotern ausgelesen werden. Ihr Angebot landet so auf den vorderen Plätzen der Trefferliste. Sie werden gut gefunden – von allen Ihren Kunden.

” *Knapp 90 Prozent aller Internetseiten werden über Suchmaschinen gefunden – viele Nutzer erschließen eine Website nicht mehr über die Browserzeile, sondern direkt über Google, um sofort die Unterseite anzusteuern, die sie interessiert. Der Anteil der Nutzer, die Treffer berücksichtigen, die nicht auf den ersten beiden Ergebnisseiten gelistet sind, beträgt nur sechs Prozent!*



BITV Bedingung 13.2:

Es sind Metadaten bereitzustellen, um semantische Informationen zu Internetangeboten hinzuzufügen.

Mehr erreichen

Barrierefreie Websites erreichen insgesamt mehr Menschen als Websites mit Zugangsbeschränkungen: Nämlich Menschen mit und ohne Handicap, Junge und Alte, Technikfreaks mit Smartphones genauso wie Surfer mit älteren Computern oder langsamen Internetverbindungen. Weil barrierefreie Websites für alle Internetbrowser optimiert sind, erreichen Sie Nutzer außerdem unabhängig von Technologien oder individuellen Gewohnheiten und Vorlieben. Zugängliche Website sind mit den unterschiedlichsten Ein- und Ausgabegeräten bedienbar, wodurch Sie zusätzliche Kommunikationskanäle gewinnen: Barrierefreiheit macht Ihre Kommunikation nicht nur sichtbar, sondern wenn Sie wollen auch hör- und fühlbar.



Silver Surfer zu erreichen, zahlt sich aus: Die älteren User sind eine sehr kaufkräftige Zielgruppe. Allerdings kann die Kauflust auf der Suche nach der Lesebrille wegen nicht skalierbarer Schriftgrößen ganz schön schnell verfliegen...



BITV Anforderung 1.4:

Für jede zeitgesteuerte Multimedia-Präsentation (insbesondere Film oder Animation) sind äquivalente Alternativen (z. B. Untertitel oder Audiobeschreibungen der Videospur) mit der Präsentation zu synchronisieren.

Imagegewinn

Wer möchte schon gerne in dem Ruf stehen, zu diskriminieren und ganze Personengruppen auszuschließen? Weil barrierefreie Websites auch für Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen zugänglich sind, haben sie ein integratives, soziales Image. Dass Barrierefreiheit noch nicht selbstverständlich ist, sondern als Auflage begriffen wird, ist eine beklagenswerte Tatsache. Die positive Seite: Das gute Image der Barrierefreiheit überträgt sich auf den Seitenanbieter. Je mehr Websitebetreiber diesen Imagetransfer für sich nutzen, desto selbstverständlicher wird es, barrierefrei zu sein. Dazu können Sie beitragen UND davon profitieren.



Mit einer barrierefreien Website stehen Sie nicht nur „besser da“, sondern sehen auch besser aus: Dank CSS (Cascading Stylesheets) sind der Kreativität in puncto Design keine Grenzen gesetzt - alles ist möglich. Für die Vereinbarkeit von attraktiver Optik und Barrierefreiheit sorgt auch die BITV selbst: Viele „Unsitten“, die als schlechtes Webdesign verpönt sind - wie Bildschirmflackern, Unstrukturiertheit oder schlechte Lesbarkeit - werden durch die Verordnung unterbunden.



BITV Anforderung 13:

Das allgemeine Verständnis der angebotenen Inhalte ist durch angemessene Maßnahmen zu fördern.

Schneller ohne Tabellen

Barrierefreie Websites sind nicht nur fair, sondern auch sportlich – denn die Seiten haben dank sauberer Programmierung und schlankem Quelltext kürzere Ladezeiten und bauen sich schneller auf. Valides XHTML, Stylesheets, Standardkonformität, Verzicht auf Tabellen – diese Schlagwörter der Barrierefreiheit bedeuten nicht etwa, dass mehr programmiert werden muss, sondern weniger. Weil Inhalt und Layout getrennt voneinander bearbeitet werden, kann man Änderungen schneller vornehmen. Durch die Verwendung von CSS-Versionen für alle möglichen Ausgabegeräte werden barrierefreie Websites mobil und können z. B. auf Handhelds überallhin mitgenommen werden. Barrierefreie Texte sind gut strukturiert und verständlich geschrieben. Solche Texte kommen schneller an - im Kopf des Lesers oder Hörers und auf dem Bildschirm.



Lassen Sie sich doch einmal von einem Screenreader die Arbeit abnehmen - und sich eine Website oder Ihre E-Mails vorlesen, während Sie etwas anderes erledigen. Egal, ob Sie dabei Socken zusammenlegen, in der Hängematte entspannen oder auf dem Heimtrainer schwitzen. So helfen barrierefreie Websites, die für Vorlese-Software optimiert sind, nicht nur Sehbehinderten – sondern auch Multitaskern und Faulpelzen.





BITV Anforderung 5:

Tabellen sind mittels der vorgesehenen Elemente der verwendeten Mark-up-Sprache zu beschreiben und in der Regel nur zur Darstellung tabellarischer Daten zu verwenden.

Nachhaltig und flexibel

Barrierefreie Websites sind nachhaltig, weil sie nicht „verfallen“, wenn neuere Technologien, z. B. neue Browserversionen, auf den Markt kommen. Nur einmal programmiert, können Inhalt oder Design auch zukünftig angepasst werden – Kosten- und Pflegeaufwand bleiben transparent. Standards und Innovation sind kein Widerspruch: Wo schneller entwickelt und einfacher gewartet werden kann, ist mehr Spielraum für kreatives Potenzial und wertvolle Inhalte. Barrierefrei bedeutet auch: benutzerfreundlich. Und wer freundlich empfangen wird, kommt gerne wieder.

”

Was du kannst im Web besorgen, das verschiebe nicht auf morgen: wenn Sie für Ihre Zielgruppe dank Ihres barrierefreien Webauftritts gut erreichbar sind – also jederzeit, überall, schnell, einfach und für jeden – bauen Sie noch eine andere Art von Barrieren ab. Nämlich Kontakt- und Kaufbarrieren.





BITV Anforderung 6:

Internetangebote müssen auch dann nutzbar sein, wenn der verwendete Benutzeragent neuere Technologien nicht unterstützt oder diese deaktiviert sind.

„Grenzenlos surfen“ - eine Publikation aus der digi3-Reihe **„Kommunikation gestalten“**

digi3 GmbH & Co. KG
Finkenhof 20
45134 Essen
tel: +49 (0) 201-185 38- 0
fax:+49 (0) 201-185 38- 99
info@digi3.de